

32D0251 Séminaire

Johannes Hartlieb (um 1400-1468) und sein Alexanderroman

René Wetzler (po)

Semestre d'automne 2021, Je 14-16, B214

Modules: BA: BA1, BA3b, BA6-7, BAxa, BAxb

MA: MA1-5, Option 1) MA6

Etudes médiévales: MA1

Histoire et civilisation du Moyen Âge: BA5

Littérature comparée: BA4



Der Münchner Hofarzt Johannes Hartlieb (ca. 1400-1468), ein gelehrter Laie bürgerlicher Herkunft, Leibarzt, Berater und Vertrauensperson von Fürsten aus dem österreichisch-bayerischen Raum, ist eine schillernde und vielfach begabte Persönlichkeit, dessen deutsche Übersetzungen und Bearbeitungen lateinischer Werke auch das Interesse seiner adlig-höfischen Auftraggeber spiegelt: Mit seinen Arbeiten befriedigt er ein naturkundlich-populärwissenschaftliches wie belletristisches Interesse.

Für Herzog Albrecht VI. von Österreich übersetzt er das Lehrbuch der höfischen Minne des Andreas Capellanus ‚De amore‘, für den Bayernherzog Albrecht III., dessen Leibarzt, Vertrauter und gar Schwiegersohn er wird bzw. für dessen Söhne die Geschichte Alexanders des Großen nach der ‚Historia de proeliis‘, der erfolgreichste Alexanderroman in Deutschland überhaupt. Er war ausdrücklich als Fürstenspiegel gedacht und sollte damit der Erziehung der Herzogssöhne dienen. Dieses Werk soll im Mittelpunkt des Seminars stehen. Wir verfolgen also Alexanders Kindheit, Jugend, sein Aufstieg und seine Eroberungsreisen, die ihn bis ans Ende der Welt, nach Indien und vor die Toren des irdischen Paradieses führen. Interessant sind vor allem auch die eingestreuten (fiktiven) Briefwechsel, etwa mit Alexanders Mutter oder dem indischen Brahmanenkönig Dindimus (s. Bild).



Von Hartliebs Alexanderroman wird der ganze Text oder werden Auszüge als PDF auf Moodle zur Verfügung stehen.